

Erfahrungsbericht Double Degree

Soziologie

Bologna – Bielefeld

Jahr 2021/2022

Im Rahmen meines Masterstudiums in Soziologie habe ich das Double Degree Programm „Bielefeld – Bologna“ absolviert. Der Studienbeginn war im Wintersemester 2021 und ich habe mich dazu entschieden, zwei Semester an der Gastuniversität in Bologna zu verbringen. Der Start für das Studium in Bologna kann nach den Vorgaben des Austauschprogramms immer nur im Dritten Mastersemester begonnen werden. Ziel ist es einen Teil seines Masters in der Partnerstadt zu absolvieren, wonach man nach erfolgreicher Erbringung aller Leistungen des Masters zwei international anerkannte Masterabschlüsse – einen aus Bielefeld, einen aus Bologna – erhält. Unterstützt wird dieses Programm durch eine finanzielle Forderung während des Auslandsaufenthaltes. Im Folgenden werde ich von einige Erfahrungen in Bezug auf einige Formalitäten, Unterkunftssuche, dem Lehrangebot und dem Leben in der Stadt/ in Italien berichten.

Bewerbung und Formalitäten

Auch, wenn sich die organisatorische Planung und die finanzielle Unterstützung in vielen Punkten einer normalen Erasmusteilnahme gleicht, handelt es sich bei dem Double Degree um ein eigenständiges Programm. Das macht sich bereits im Bewerbungsprozess bemerkbar, da es hierfür ein eigenes Bewerbungsportal gab. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein bereits vorhandener Bachelorabschluss in einem gesellschaftswissenschaftlichen oder vergleichbaren Studiengang. Zu einem Motivationsschreiben, einem tabellarischen Lebenslauf und einem Transcript of Records wird ebenfalls eine Sprachnachweis in Englisch (mind. B2) und Italienisch (B1 bei Antritt der Reise) verlangt. Theoretisch ist es aufgrund eines umfangreichen Angebots an Kursen im Wintersemester möglich, die festgelegten Mindestanforderungen der zu erbringenden Leistungen allein durch englische Kurse zu erfüllen.

Der Bewerbungsprozess erfolgte unkompliziert und schnell, da die Programmkoordinatorin sowohl durch Infoveranstaltungen als auch individueller Beratung viel Hilfestellungen gegeben hat. Dazu wurde ich bereits zu Beginn mit ehemaligen Teilnehmer:innen des Programms vernetzt und konnte so viele Fragen und Hürden bereits zu anfangs klären bzw. umgehen.

Die oft als langsam und chaotisch beschriebene Organisation seitens der Universität Bologna kann ich nicht teilen. Ich hatte durchweg gute Erfahrungen gemacht und schnelle Antworten und Hilfe bekommen. Vermutlich ist das von Fakultät zur Fakultät unterschiedlich.

Unterkunftssuche

Sobald man die Zusage für das Programm hat, beginnt auch oft schon die Planung des eigenen Aufenthalts. Besonders bei der Unterkunftssuche haben viele oft Sorge. Das leider teilweise auch berechtigt. Denn wer eine Wohnung im Zentrum und Umgebung von Bologna finden will, braucht entweder Glück, Ausdauer, gute Beziehungen oder Geld. Quasi wie in vielen Großstädten in Europa. Jedoch sind einige Dinge hilfreich zu wissen:

1. Der Wohnungsmarkt in Bologna ist sehr dynamisch, d.h. falls bis vor Ankunft noch nichts gefunden hat, muss nicht Panik verfallen, irgendwo ergibt sich immer irgendeine Möglichkeit.
2. Wenn ich von irgendeiner Möglichkeit rede, meine ich zum Beispiel auch ein Bett in einem sogenannten „Doppia“. Das ist die Bezeichnung für ein Doppelzimmer, in dem zwei Personen sich ein Raum teilen. Das ist für uns in Deutschland ungewöhnlich; in Italien ist das völlig normal. Ebenfalls bietet es sich an, solche auch diese Möglichkeiten erstmals für wenige Wochen zu buchen, um vor Ort nach neuen Wohnungen zu suchen
3. Ein großer Teil des Wohnungsmarktes für Studierende findet online statt. Es existieren zahlreiche Facebookgruppen, über die Wohnungen/ Zimmer angeboten werden. Ebenfalls existieren Wohnungsportale und Agenturen, die Schlafmöglichkeiten vermitteln. Das jedoch dann oftmals nur für eine Provision.
4. Wer einen Vertrag in Italien abschließen möchte, braucht einen sogenannten „Codice Fiscale“. Dies ist eine Art Steuernummer, die sich bei der städtischen Verwaltung kostenlos beantragen lässt. Oftmals werden Wohnung/ Zimmer jedoch ohne Vertrag angeboten. Wie überall gilt hier dann ein gewissen Vorsichtsgebot. Zwar ging das in den 95% aller Fälle, die ich mitbekommen habe, gut, jedoch gibt auch immer wieder vereinzelt Betrüger.

Lehre und Lehrangebot

Bei der Universität Bologna handelt es sich um einer der ältesten Universitäten der Welt mit über 83.000 Studierenden und über 33 Fakultäten. Entsprechend besitzt die Universität ein riesiges Kurs- und Forschungsangebot und viele renommierte Wissenschaftler:innen. Im Vergleich zu dem Lehrangebot in Bielefeld stellt das Studium in Bologna einen stärker praxisorientierten Ausgleich dar.

Oftmals werden italienische Lehrbeauftragte dafür kritisiert, ein eher schlechtes Englisch zu sprechen. Dabei kann ich aus meiner Erfahrung jedoch feststellen das in der Fakultät für Soziologie durchweg ein sehr hohes Niveau sowohl bei den Dozierenden als auch den Studierenden vorhanden war.

Im Grunde haben Studierende in Bologna zwei Optionen, an den Kursen teilzunehmen. Entweder aktiv durch den Besuch von mindestens ca. 80% der Kurse vor Ort oder durch die

intensive Lektüre verschiedener vorgegebener Literatur. Abhängig von der gewählten Option variieren auch Studienleistungen und Prüfungsleistungen.

Mein Eindruck war, dass im Schnitt der Aufwand, während der Kurszeit, etwas mehr war als in Bielefeld (Präsentationen, Essays, Lektüre), dafür die Prüfungen jedoch deutlich leichter waren. Charakteristisch für Italien sind die mündlichen Prüfungen am Ende eines Kurses anstelle schriftlicher Prüfungen.

Leben und Reisen in Bologna/ Italien

Das Leben in Bologna findet draußen statt - nicht nur im Sommer, auch im Winter. Und gerade der Winter in Bologna kann ebenso kalt werden wie der Winter in Deutschland. Das man trotzdem draußen ist, ist einerseits möglich, da es ein (aus meiner Sicht) deutlich größeres Angebot an Bars, Clubs, Restaurants gibt als in Bielefeld oder vergleichbaren deutschen Städten, andererseits auch, weil es schlichtweg in der italienischen Kultur verankert zu sein scheint.

Morgens wird der Kaffee nicht 2Go mitgenommen, sondern es wird sich kurz Zeit genommen, diesen im Café zu trinken. Nach der Arbeit/ dem Studium wird sich nicht auf die Couch geworfen und Netflix geguckt, sondern auf einen Aperitivo in einer Bar getroffen. Und das alles bei recht erschwinglichen Preisen, die sich auch Studierende gut leisten können. Und das gilt nicht nur für Bologna, sondern für die meisten italienischen Städte, die sehr einfach und schnell mit dem Zug von Bologna aus erreicht werden können.

Für Studenten bietet Bologna ebenfalls ein großes Angebot an internationalen Netzwerken (IC/ ESN), welche verschiedene Reisen für wenig Geld durch ganz Italien anbieten, Willkommenspartys und Stadttouren organisieren und dauerhaft eine Vielzahl an Veranstaltungen und Partys unter der Woche und am Wochenende anbieten. Gerade am Anfang ist das sehr hilfreich, um neben den Unikursen auch andere internationale Studierende kennenzulernen und sich auszutauschen.

Aus meiner Erfahrung ist es oft so, dass der Kontakt zu Italienern oftmals zu kurz kommt, wenn man erst einmal in einem Freundeskreis von international Studierenden ist und nicht gerade mit Italienern zusammenwohnt. Ich hatte das Glück, in einer WG nur mit Italienern zu leben und kann es daher auf jedem Falle empfehlen, den Kontakt zu suchen. Das hilft einerseits, um seine Sprachkenntnisse zu verbessern, die besten kulinarischen Tipps zu erfahren, aber auch einfach sehr herzliche und chaotische italienische Koch- und Grillabende sowie Feiern zu erleben.

Fazit

Bologna ist die perfekte Stadt zum Studieren und für einen Auslandsaufenthalt. Die Stadt bietet einem vom Lehrangebot bis zum Freizeitangebot ein abwechslungsreiches Angebot und sorgt für Erfahrungen, die man nicht so schnell vergessen wird. Grund dafür sind die

historischen Gebäude in der Stadt, die einen tagtäglich wie in einem Museum fühlen lassen, aber auch die Leichtigkeit im Alltag. Wer einen Auslandsaufenthalt in Bologna plant, kann sich sicherlich auf vieles freuen. Perfekt für die, die eine Großstadtgefühl in einer dennoch übersichtlichen Stadt erleben wollen. Das Studieren in Bologna hat mich gerade nach einer zuvor längeren Onlinelehre in Bielefeld gezeigt, wie abwechslungsreich Uni sein kann.